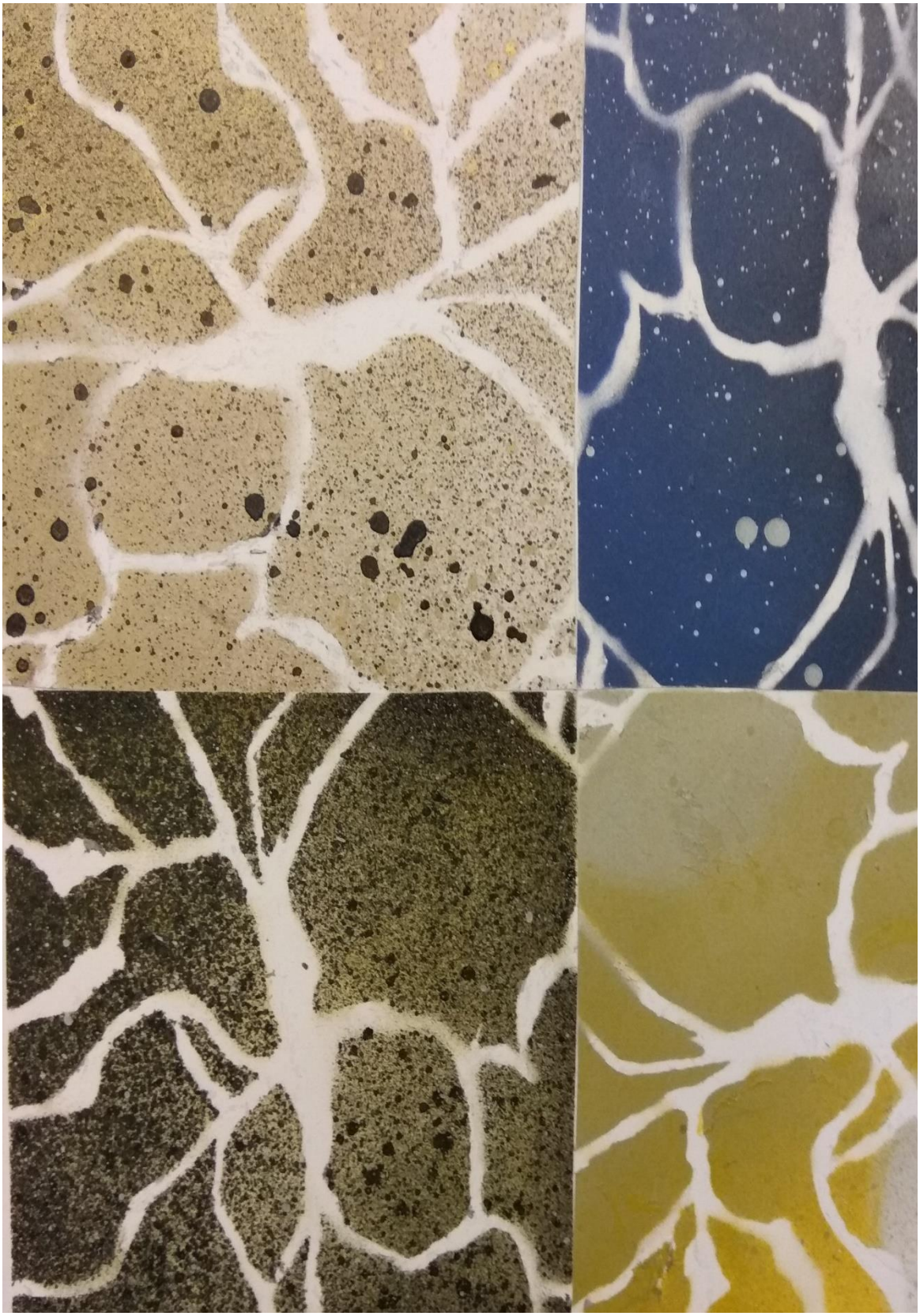
KRAEMI-INFO-ONLINE

SEKUNDARSTUFE USTER – SCHULHAUS KRÄMERACKER

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN



Krämeracker

Weihnachtsausgabe 4/2018

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....Seite 3
Schulparlament 2018/19 .....Seite 4
Outdoorcamp A3c, A3d, AB3h .....Seite 5
Kerzenziehen mit der Klasse A3c .....Seite 6
Adventsbasteln A3c, A3d, AB3h .....Seite 7/8
Aus dem Zeichnungsunterricht BC3c .....Seite 9
Kinobesuch (Schulparlament) .....Seite 10
Exkursion Zoo Zürich A1d, B1c .....Seite 11
Der Weihnachtsmann lebt! .....Seite 12/13
Wichtige Adressen .....Seite 14
Schulferien .....Seite 14
Wichtige Termine Schulhaus Krämeracker .....Seite 15
Fehlerbild / Kinderrätsel Weihnachten .....Seite 15
Witzeseite .....Seite 16

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Daniela Rados
Druck: Die neuen Ausgaben erscheinen nur noch online oder gedruckt auf Wunsch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 05.04.2019
(Es werden nur unformatierte Berichte im Word-Format und Fotos in guter Qualität angenommen.)

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekuster.ch
(kein WhatsApp / kein Facebook!)

www.sekuster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild: Zeichnungsunterricht BC3c

Schulhaus Krämeracker

Die Sterntaler
Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.
Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: "Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig." Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: "Gott segne dir's," und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: "Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann." Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: "Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben," und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.
Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.
* * *

Liebe Leserinnen und Leser

So schön dieses Märchen auch ist, wissen wir alle, dass sich die Realität häufig anders zeigt. Vielen unseren Mitmenschen geht es nicht so gut wie uns und der Graben zwischen Arm und Reich zeigt sich vor allem in der Weihnachtszeit so klar wie nie zuvor. Während die einen nicht wissen wie sie ihre Rechnungen bezahlen sollen, verfallen andere in einen regelrechten Kaufrausch, den unsere konsumorientierte Gesellschaft noch zusätzlich unterstützt. So sehr ich mich auch auf ein besinnliches Fest freue, so melancholisch stimmt mich der Gedanke an jene, die kaum wissen, wie sie über die Runden kommen. Meine Kinder sollen lernen, dass es nicht selbstverständlich ist ein Dach über dem Kopf zu haben und immer genug zu essen. Sie sollen das zu schätzen wissen was sie haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen Zeit, Gelassenheit und beste Gesundheit. Denn diese Dinge lassen sich nicht kaufen und auch nicht verschenken.

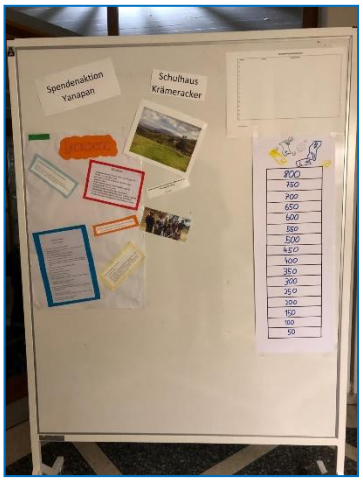
Frohe Weihnachten

Daniela Rados, Schulleiterin

SCHULPARLAMENT 2018 / 2019

Das neue Schupa hat beschlossen im Schuljahr 18/19 eine Spendensammlung durchzuführen. Im Zeitfenster vom Dez.18 bis Juni 19 hat jede Klasse die Möglichkeit eine Aktion durchzuführen. Im Eingangsbereich des Schulhauses haben die Schupaler eine Stellwand mit Infos aufgebaut. Die Spenden sollen an eine kleine Schule in Ecuador gehen, Yanapana.

Unter www.yanapana.ch können sich Interessierte noch eingehender informieren.



Ein Barometer auf der Stellwand soll uns den jeweiligen Spendenstand aufzeigen. Es ist auch gedacht zugunsten von Yanapana ein Konzert zu organisieren. Termin. Ort und Künstler werden zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und wir sind der Meinung, dass es eine gute Sache ist.

Für das Schupa M. Lienhard

OUTDOORCAMP A3c, A3d, AB3h

Während des Projektunterrichts vom A3c, A3d und AB3h fand das Outdoorcamp statt. Wir mussten in einer Gruppe im Wald Risotto kochen. Zuerst haben wir ein Rezept ausgewählt und die Zutaten eingekauft. Eine Woche später waren wir im Wald, um den Risotto zu kochen. Leider hat es geregnet. Unsere Gruppe hat dann ein kleines Dach gebaut, dass wir etwas trocken blieben. Anschliessend haben wir das Feuer gemacht, auf dem wir den Risotto kochen konnten. In einem grossen Topf haben wir den Risotto zubereitet, was nicht so einfach war. Der Risotto musste genug heiss sein, aber nicht anbrennen. Unser Risotto hat erstaunlich gut geschmeckt. Zu jeder Gruppe ist ein Lehrer gekommen, um das Gericht und die Feuerstelle zu bewerten. Uns haben die Lehrer zuerst nicht gefunden, darum war ihre Portion bereits kalt. Es hat ihnen trotzdem sehr gut geschmeckt.
Mir hat der Tag gut gefallen, allerdings hätte das Wetter besser sein können.
Lukas Staubli

Kerzenziehen mit der Klasse A3c

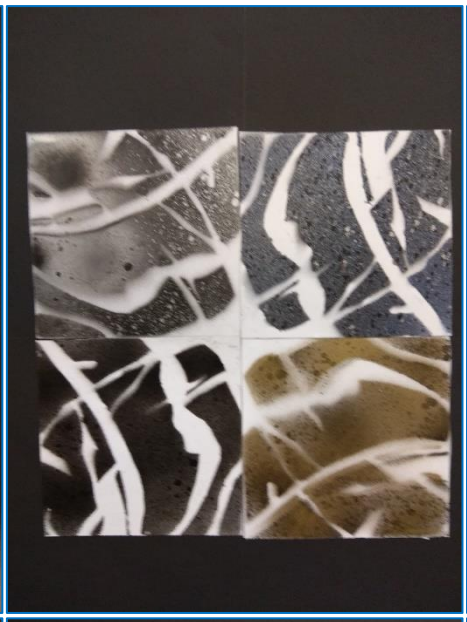
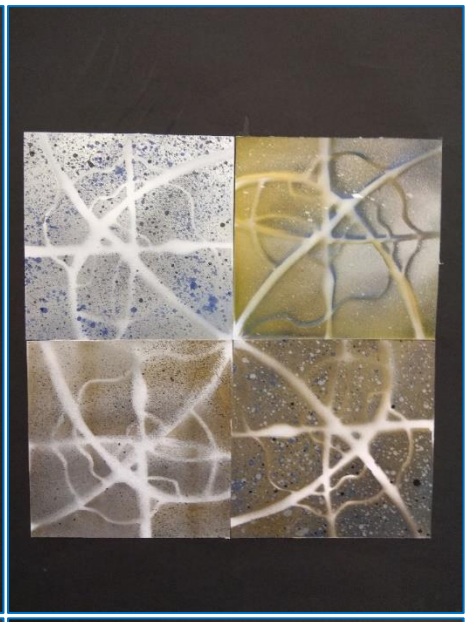
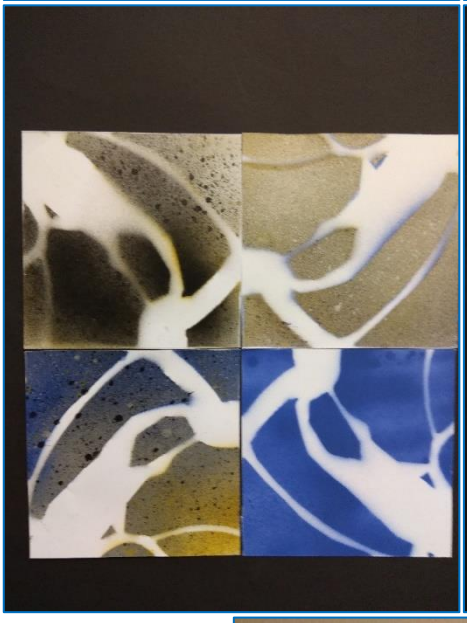
Am 13. November trafen wir uns alle nach der grossen Pause bei der reformierten Kirche. Ein netter Mann hat uns erklärt, wie das Kerzenziehen funktioniert und woraus Kerzenwachs besteht. Dann durfte jeder von uns zwei Kerzen machen. Ein paar Leute haben uns auch geholfen und schöne Verzierungen in unsere Kerzen gemacht. Es war ein spannender Morgen und hat unseren Klassenzusammenhalt gestärkt.
Lynn Brändle

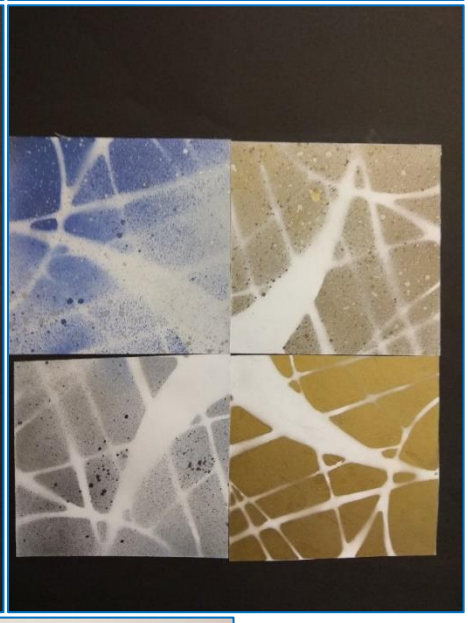
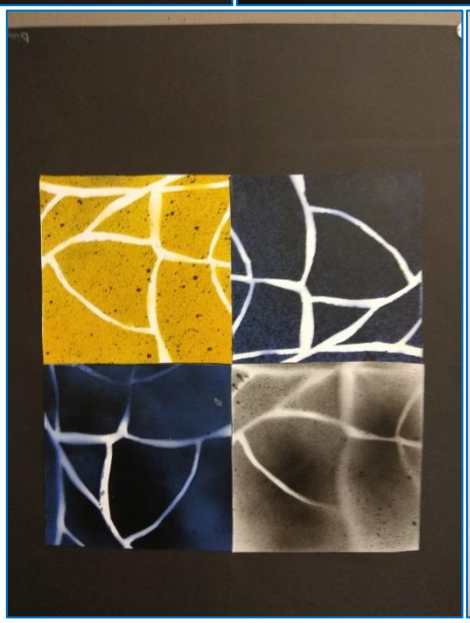
Adventsbasteln A3c, A3d, AB3h

Die Klassen A3c, A3d und AB3h haben mit den 6.-Klässlern die Türen der beiden Krämeracker Schulhäuser weihnachtlich dekoriert. Unser Auftrag war, die Türen der Klassenzimmer schön zu gestalten. An einem Freitag haben wir die 6.-Klässler dann kennengelernt und mit ihnen Ideen gesammelt. Wir mussten eine genaue Skizze anfertigen und die Materialien aufschreiben. Am Freitag darauf haben wir dann unsere Ideen umgesetzt. Es war sehr lustig und es hat Spass gemacht mit den Primarschülern zu basteln. Alle Türen sind so schön geworden und die Arbeit hat sich gelohnt. Nun sieht das Schulhaus richtig weihnachtlich aus.
Nerea Küng

Giada

Aus dem Zeichnungsunterricht BC3c

KINOBESUCH

Der Grinch

Der Grinch ist ein verbittertes, grünbehaartes Wesen. Er lebt allein auf Mount Crumpit und hat dort lediglich Gesellschaft von seinem Hund Max. Als Weihnachten vor der Tür steht beschliesst er, dass er einen Weg finden muss, um das Fest der Liebe zu verhindern. Er kann die Freude, die diese Zeit des Jahres auf die Gesichter der Einwohner von Whoville zaubert, einfach nicht ertragen. Verbittert brütet er deshalb einen Plan aus, alle Geschenke zu stehlen und drüber hinaus auch die Weihnachtsbäume und das Festtagsessen beiseitezuschaffen. Nachdem er sich als Weihnachtsmann und seinen Hund Max als Rentier verkleidet, dringt er durch den Kamin in die Häuser von Whoville ein. Obwohl er dabei auf die kleine Cindy Lou trifft, schafft er es tatsächlich, seinen Diebstahl bis zum Ende durchzuziehen. In seiner Höhle auf Mount Crumpit wartet er genüsslich, auf die Reaktion der Who's, wenn sie am Weihnachtsmorgen ohne Geschenke erwachen…

100 Dinge

Die besten Freunde und Geschäftspartner Paul und Toni schliessen während einer Betriebsfeier vor all ihren Mitarbeitern eine Wette ab, ob sie 100 Tage auf ihr Eigentum verzichten können, wobei sie aber jeden Tag einen Teil ihrer zuvor in einer Lagerhalle verfrachteten Dinge zurückholen dürfen. Beide Freunde sind süchtig nach technischen Geräten, teuren Accessoires und Kleidung. Toni kann nicht ohne seine Espressomaschine und Haarpillen. Paul liebt seine Sneakers und kann nicht ohne sein Smartphone. Was sie aber vor ihrer Wette nicht begriffen hatten: Paul kann nicht ohne Toni und Toni nicht ohne Paul. Bisher ging es nur darum wer besser oder cooler ist. Nachdem sie alles in die Lagerhalle gebracht haben, sitzen sie nun da, mitten im Winter nackt und verfroren, ohne Kleidung und Möbel und müssen die Entscheidung treffen: Was ist wichtig für mich?

Exkursion Zoo Zürich A1d, B1c

Woher die Schokolade kommt und wie ein Kakaobaum aussieht, haben die Klassen A1d und B1c in einem Workshop im Zoo Zürich lernen können. In einer Führung im Masoala Regenwald begegneten die Schülerinnen und Schüler diversen tropischen Pflanzen, die ihnen aus dem Alltag bekannt sind sowie vereinzelt auch gut versteckten Tieren. In einem separaten Raum stellten die Klassen aus Kakaobohnen selber ein Schoggipraliné her und lernten die einzelnen Schritte der Schokoladenproduktion sowie den Begriff Fair Trade kennen.

Der Weihnachtsmann lebt!

Die achtjährige Virginia aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung «Sun» einen Brief:
«Ich bin 8 Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der «Sun» steht, ist immer wahr. Bitte sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann? »
Die Sache war dem Chefredakteur Francis Church so wichtig, dass er selber antwortete – auf der Titelseite der «Sun».
Am Besuchsmorgen erhielten meine (J. Meyer) Schülerinnen und Schüler den Auftrag, eine Antwort auf diesen Brief zu schreiben. Hier einzelne Kostproben:
Liebe Virginia

Ich hoffe, du glaubst an den Weihnachtsmann so wie ich. Und das sollst du auch weiterhin. Lass dir nicht so etwas in den Kopf stecken wie «es gibt ihn nicht». Wenn du an ihn glaubst, glaube ich auch an ihn. Solltest du eines Tages nicht mehr an ihn glauben, dann hoffe ich, dass wenigsten noch ein Hauch Hoffnung in dir steckt.
Ich wünsche deiner Familie und dir frohe Weihnachten.
Leon, A2d

Virginia hat mir eine sehr spannende Frage gestellt, in welcher es um den Weihnachtsmann geht. Sie hat mich gefragt, ob es den Weihnachtsmann wirklich gibt. Ich selbst kann diese Frage nicht beantworten, weil ich ihn bis jetzt noch nie gesehen habe. Darum bin ich auf die Strasse gegangen und habe Leute befragt. Die erste Person, die ich befragt habe, war fest davon überzeugt, dass es ihn gibt. Sie hat sogar behauptet, dass sie schon einmal bei ihm am Nordpol gewesen sei, was ich allerdings nicht glaube, weil sein Geheimversteck sehr gut versteckt ist. Die zweite Person hat stur behauptet, dass es ihn gar nicht gibt. Ich glaube, sie hat das nur gesagt, weil sie eifersüchtig auf ihn ist. Nach diesen Befragungen bin ich jedenfalls fest davon überzeugt, dass es den Weihnachtsmann gibt, vielleicht aber nicht so wie du ihn dir vorstellst, liebe Virginia.
Sandro, A2d

Liebe Leserinnen und Leser der Sun
Vor kurzem habe ich einen Brief von einem 8-jährigen Mädchen zugeschickt bekommen. Sie fragte mich, ob es den Weihnachtsmann denn wirklich gibt. Nun, ich muss sagen, dass das eine schwierige, aber dennoch gute Frage ist, die ich Ihnen jetzt aus meiner Sicht beantworten möchte. Ich denke, dass es den Weihnachtsmann tatsächlich gibt. Allerdings haben wir alle dieses eine Bild von ihm im Kopf. Für uns trägt er einen rot-weissen Mantel, hat einen langen, weissen Bart und liefert in der Nacht vor Weihnachten in einem Schlitten, der von 9 Rentieren gezogen wird, die Geschenke aus. Aber, was ist, wenn der Weihnachtsmann gar keinen Bart hat und auch nicht im Schlitten voller Geschenke herumfliegt, sondern mit dem Fahrrad durch die Stadt braust? Es ist also schon möglich, dass ihn jemand einmal gesehen hat, aber wir wissen ja gar nicht, wie er tatsächlich aussieht. Bis wir das herausfinden, liegt es wohl an unserer Fantasie, ob wir an den Weihnachtsmann im roten Kleid glauben oder nicht. Liebe Virginia, ich hoffe, ich konnte deine Frage ein wenig beantworten.
Robyn, A2d

Heute Morgen wurde mir von einem Mädchen namens Virginia die Frage gestellt, ob es den Weihnachtsmann wirklich gäbe, was ich ein gutes Thema finde. Also habe ich meine Reporterinnen und Reporter losgeschickt, um dies herauszufinden. Ich nehme diese Frage sehr ernst. So rief ich auch noch die Polizei an und flog an den Nordpol, um nach dem Weihnachtsmann zu suchen. Doch alles Suchen nach irgendeinem Beweis schlug fehl. Das heisst, ich muss dich, liebe Virginia, enttäuschen: Es gibt ihn nicht. Kurz gesagt: Nein. Es tut mir leid. Aber es gibt ihn in deinen Gedanken und deiner Fantasie. Die Geschenke, die du bekommst, sind von deinen Eltern, doch der Weihnachtsmann ist einfach so etwas, das zu Weihnachten gehört als Deko. Trotzdem wünsche ich dir noch schöne Weihnachten und viel Spass mit deinen Geschenken von deinen Eltern.
Thierry, A2d

Virginia, deine kleinen Freunde haben nicht Recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengeist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Grosszügigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, du könntest deinen Papa bitten, er solle am heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht – was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts.
Die wichtigsten Dinge im Leben bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken – geschweige denn sie zu sehen – das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönsten Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreissen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann wird dir Schönheit und Herrlichkeit dahinter zu erkennen sein.
«Ist das denn auch wahr? » kannst du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts ist beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und er wird ewig leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.
Frohe Weihnacht, Virginia
Dein Francis Church

Der Ursprung des Weihnachtsmannes geht bis in die Zeit der Wikinger zurück. Der Brauch wurde nach der Christianisierung fortgesetzt und ist heute weltweit sehr verschieden. Bei uns ist der Weihnachtsmann am ehesten mit dem Christkind zu vergleichen. Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanion und Francis Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert – bis zur Einstellung der «Sun» 1950 – alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung gedruckt (und jetzt in der Kraemi-Info... =))

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster
Sekundarschulverwaltung Uster
Poststrasse 13 *(beim Wasserkreisel)*
8610 Uster
Leitung: 044 944 73 47
Schülerbelange: 044 944 73 37/42
info@sekuster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Freitag: durchgehend von 08.00-14.00 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
044 940 23 30
www.kraemi-sekuster.ch

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Daniela Rados
044 942 90 12
sl-kr@sekuster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart Schulhaus Krämeracker
Olivier Arnold
078 788 30 53

SCHULFERIEN

letzter Schultag	Fr 21. Dezember 2018
Weihnachtsferien	Mo 24. Dezember 2018 - Fr 4. Januar 2019
Sportferien	Mo 18. Februar 2019 - Fr 01. März 2019
Ostern	Fr 19. April 2019 - Mo 22. April 2019
Frühlingsferien	Mo 22. April 2019 - Fr 03. Mai 2019
Auffahrt	Do 30. Mai 2019 - Fr 31. Mai 2019 (Brücke)
Pfingsten	Mo 10. Juni 2019 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 15. Juli 2019 - Fr 16. August 2019
Schulbeginn	Mo 19. August 2019

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

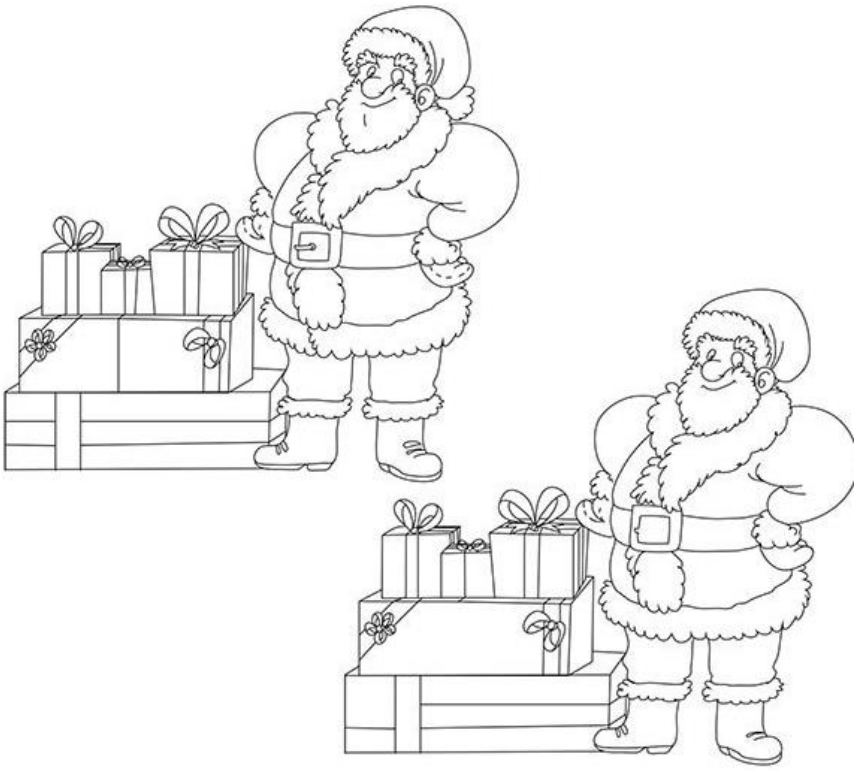
WICHTIGE TERMINE SCHULHAUS KRÄMERACKER

Fr	21.12.2018	Kinobesuch	
Do	31.01.2019	Zeugnisabgabe	
Mo	04.02.2019	Weiterbildung Lehrpersonen (SuS haben schulfrei!)	
Do	28.03.2019	EC Elterncafé 19.00 Uhr	
Do	16.05.2019	Besuchsmorgen	
Mi	22.05.2019	Weiterbildung Lehrpersonen (SuS haben schulfrei!)	
Mi	29.05.2019	Schulhaus-Frühstück	**SuS**
Do	13.06.2019	Chrämifest	
Do	20.06.2019	Verschiebedatum Chrämifest	
Fr	12.07.2019	Letzter Schultag / Zeugnisabgabe	

SUS = Schülerinnen und Schüler / alle Angaben ohne Gewähr.
***** *Interne Info nur für Lehrpersonen*

Kinderrätsel Weihnachten

Fehlersuchbild mit dem Weihnachtsmann



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche die beiden Weihnachtsbilder und kreise die Fehler auf dem rechten unteren Bild ein.

www.reatseldino.de

WITZESEITE

Egal wie leer du bist - es gibt Menschen, die sind Lehrer.

Herr Kugler vor drei Jahren, am ersten Schultag: „Wie heisst du?"
Der Schüler: „Entoni Logiurato."
Herr Kugler: „Und dein Alter?"
Entoni: „Raffaele Logiurato."

In der Biologiestunde fragt Herr Stadler: „Wer von euch weiss, wie lange Krokodile leben?" Adrian meldet sich: „Bestimmt genauso wie kurze."

Herr Heiz erklärt der Klasse von Herrn Mikic: „Also, ich wiederhole noch einmal, ein Anonymer ist ein Mernsch, der unbekannt bleiben will – wer lacht da hinten?"
Eine Stimme von hinten: „Ein Anonymer."

Nochmals Herr Kugler am Freitag zu Adhurim: "Das ist heute das fünfte Mal in dieser Woche, dass du zu spät kommst. Was hast du dazu zu sagen?"
Darauf Adhurim: „Es wird diese Woche bestimmt nicht mehr vorkommen.

Wütend kommt Herr Seeburger zu Herrn Stadler und meint: „Wie können Sie nur behaupten, Yannick habe von Nawin abgeschrieben? Das würde der nie tun! Ihnen fehlt doch jeder Beweis dafür!"
„Meinen Sie? Die beiden sassen nebeneinander und die ersten drei Aufgaben haben beide genau gleich gerechnet."
„Aber das ist doch absolut kein Beweis!"
„Ja, aber bei der vierten Aufgabe hat Nawin geschrieben. Die Aufgabe kann ich nicht lösen' und bei Ihrem Sohn stand: ‚Ich auch nicht'."

Herr Furrer fragt: „Albion, es gibt Millimeter, Zentimeter, Dezimeter, Meter und was noch?"
Dieser überlegt lange und sagt dann plötzlich strahlend: „Elfmeter!"

Ein ehemaliger Schüler spricht seinen Lehrer an, den er zufällig nach langen Jahren wieder trifft: „ Hallo, Sie müssen mir doch noch kennen, Herr Heiz, bei Sie habe ich doch drei Jahre Deutsch gelernt."

Herr Bosshardt am ersten Schultag: „Wie heisst du denn?"
„Nitharsana Niththiyananthakumar."
„Wie schreibt man das?"
„Äh….. D – A – S."

Herr Mikic: „Suhejb, warum kommst du schon wieder zu spät?"
Suhejb: „Ich habe verschlafen."
Herr Mikic: „Was, zu Hause schläfst du auch?"